

Infotec Dr. Neumayr GmbH · Nimrodstraße 9 · 90411 Nürnberg

Deutsche Bahn AG
 Geschäftsbereich Netz
 Planungsbüro Fahrbahn Süd
 Postfach

90327 Nürnberg

Infotec Dr. Neumayr GmbH
 Nimrodstraße 9
 90441 Nürnberg
 Telefon (0911) 4 24 94-37
 Telefax (0911) 4 24 94-39

Niederlassungen:

Berlin · Bingen · Crailsheim
 Darmstadt · Hamburg · Leipzig
 München · Nürnberg

*- Auszug zu Kriegseinwirkungen
 und Luftbildauswertung -*

Abschlußbericht

Historische Erkundung von Altlastenverdachtsflächen für den Standort Gunzenhausen

Projekt-Nr.:

711092

Auftraggeber:

Deutsche Bahn AG
 Geschäftsbereich Netz
 Planungsbüro Fahrbahn Süd
 Postfach
 90327 Nürnberg

Bearbeiter:

R. Geißler
 Dipl.-Ingenieur (FH)

R. Hartmann
 Dipl.-Geoökologe

Nürnberg, 19. Mai 1998

4.2.7 Abfall- und Abwasserentsorgung

Nach Angaben der für die Entwässerung zuständigen Dienststelle der DB (Betriebsstandort Nürnberg, Herr Christoph) ist eine grundlegende Erfassung der Entwässerungssituation auf dem Standort Gunzenhausen derzeit in Bearbeitung. Aussagekräftige Planunterlagen über abwassertechnische Anlagen (z.B. Ölabscheider) konnten nicht zur Verfügung gestellt werden.

4.3 Kriegseinwirkungen

Die Stadt Gunzenhausen war vor allem zum Ende des 2. Weltkriegs Ziel von Luftangriffen, die große Schäden im Stadtgebiet und vor allem auf dem Bahngelände in Gunzenhausen zur Folge hatten. Zu Kriegseinwirkungen auf dem Standort außerhalb von Gunzenhausen ergaben sich keine Hinweise.

Am 28.02.1945 griffen 4 Flieger einen im nördlichen Ausziehgleis des Bf Gunzenhausen abgestellten Munitionszug an. Von den 23 Munitionswagen wurden 9 Wagen völlig zerstört. Von der Explosion des Munitionszugs waren auch die Bahnanlagen im direkten Umfeld betroffen (s.a. Kap. 4.5, Luftbildauswertung).

Hauptsächliches Ziel des Fliegerangriffs vom 16. April 1945 war das Bahnhofsgelände, wodurch schwere Zerstörungen der Bahnanlagen zu verzeichnen waren. Ein danach von amerikanischen Aufklärern aufgenommenes Luftbild zeigt deutlich die entstandenen Schäden im Bahnhofsbereich (s.a. Luftbild in Datenblatt zu ALVF 017).

Kurz vor dem Einmarsch der amerikanischen Truppen wurde am 20. April 1945 die Eisenbahnbrücke im Westen von Gunzenhausen (Altmühlbrücke) gesprengt, um die vorrückenden feindlichen Truppen aufzuhalten /Q1/ (Anlage 2.4).

Die Kriegseinwirkungen auf das Bahngelände und das umgebende Stadtgebiet sind in einem Planausschnitt von Gunzenhausen dokumentiert, der durch das Stadtarchiv Gunzenhausen zur Verfügung gestellt wurde (Anlage 1.6) /Q28/ /Q29/.

Infolge der starken Bombardierung des Bahnhofs bzw. des südöstlich gelegenen ehemaligen Muna Geländes werden die Bereiche bei den Ordnungsbehörden als Munitionsfundstellen geführt.

4.4 Havarien und Unfälle

Bei den im Rahmen der Historischen Erkundung angefragten Stellen bzw. aus recherchierten Unterlagen ergaben sich keine Hinweise auf Havarien und Unfälle mit umweltrelevanten Stoffen auf dem Standort.

4.5 Luftbildauswertung

4.5.1 Angaben zu verwendeten Luftbildern

Für die Luftbildauswertung wurde vom Auftraggeber Bildmaterial zu 4 unterschiedlichen Befliegungszeitpunkten zur Verfügung gestellt. Die darüber hinaus im Verlauf der Recherche im Stadtarchiv Gunzenhausen ermittelten Luftbilder von Gunzenhausen und Umgebung aus dem Jahr 1945 (lfd. Nr.: 2a in der folgenden Aufstellung), wurden in die Auswertung einbezogen.

Tab. 5: Übersicht des verwendeten Luftbildmaterials

Lfd. Nr.	Zeitpunkt	Bildmaßstab	Anzahl Bilder/Bildpaare	Bemerkungen	Bezugsquelle
1	17.12.1944	1:28.000	4/-	Strecke 5321, km 1,3 - 22	LVA, München
2	19.04.1945	1:10.000	3/-	Strecke 5321, km 1,3 - 6,5	LVA München
2a	16.04.1945	diverse	15/-	Stadtgebiet Gunzenhausen	Stadtarchiv Gunzenhausen
3	Mai/Okt.1964	1:24.000	11/tw.	gesamter Standort	LVA München
4	23.04.1983	1:3.000	139/ (70)	Strecke 5321 (gesamt)	DB AG
5	Mai 1989	1:15.000	16/tw.	gesamter Standort	LVA München

Die vorgenannten Luftbilder wurden analog ausgewertet. Die Bildinterpretation erfolgte mit Hilfe eines Kartenergänzungsgeräts ZEISS KARTOFLEX M bei 2,4 - 12-facher Vergrößerung. Die erfaßten Objekte wurden direkt von den Luftbildern in die Plangrundlage übertragen.

Die Luftbildern bilden das Gelände in Zentralprojektion ab, die nicht der Geländeprojektion in Landkarten, Flurkarten und sonstigen Plänen entspricht. Da sich der Maßstab der Bilder in Abhängigkeit von der Höhenlage des dargestellten Geländes ändert, ist eine exakte lagegenaue Übertragung vom Luftbild in den Kartenausschnitt nicht möglich. Die genannten

Projekt: 711092	HE Standort Gunzenhausen DB AG	Datum: 19.05.98	Seite 27
-----------------	--------------------------------	-----------------	----------

Verzerrungen sind i.d.R. jedoch so gering, daß die gewählte Darstellungsart den Erfordernissen gerecht wird.

4.5.2 Kurzzusammenfassung der Ergebnisse

Außer bei der Befliegung von 1983, handelt es sich vorwiegend um Einzelaufnahmen mit sehr kleinen Maßstäben (z.T. sogar mit unterschiedlichen Maßstäben zu einem Befliegungszeitpunkt), die zum überwiegenden Teil nicht stereoskopisch ausgewertet werden können und bei denen einzelne kleinere Objekte kaum eindeutig zu erkennen sind.

Bei der multitemporalen Auswertung wurden relevante Objekte wie Gebäude, Tanks, Lagerplätze, Auffüllungen Ablagerungen und Halden erfaßt.

Die im Luftbild enthaltenen Informationen wurden kartographisch dargestellt (Anlage 1.5) sowie z.T. in den Detailplänen zu den einzelnen ALVF (Anlage 1.7) berücksichtigt.

Die Kartierung der Bombentrichter zeigt vor allem im nördlichen Gleisbereich und in dem südlichen Teil des Bahnhofgeländes massive Kriegseinwirkungen an. Potentielle Blindgängereintragsstellen konnten aufgrund der schlechten Bildqualität der Befliegung vom 16.04.1945 nicht erfaßt werden.

Die im Luftbild von 1945 deutlich ersichtlichen Freilagerflächen auf dem Gelände des ehemaligen Holzimprägnierwerks (siehe Anlage 1.5) wurden nach 1964 zur Nürnberger Str. hin aufgefüllt und neu bebaut.

Vor allem in den Befliegungen aus den 80er Jahren ist verstärkt eine Lagerung von Gütern neben den Ladegleisen (20-34) im südöstlichen Bahnhofsgelände zu erkennen (s.a. Luftbild, Anlage 1.5).

4.6 Kartenauswertung

4.6.1 Angaben zu verwendeten Karten

Neben den 4 Blättern der topographischen Detailkarten (TK 25) über die sich der Standort erstreckt, wurde zum Überblick des Gesamtstandorts eine Umgebungskarte des Naturpark Altmühltal (westlicher Teil) im Maßstab 1:50.000 verwendet.

Projekt: 711092	HE Standort Gunzenhausen DB AG	Datum: 19.05.98	Seite 28
-----------------	--------------------------------	-----------------	----------

Zur Erfassung der geologischen Situation wurde die Geologische Übersichtskarte Nürnberg im Maßstab 1:200.000 herangezogen.

Die verwendeten Kartenunterlagen sind nachfolgend zur Übersicht zusammengestellt.

Tab. 6: Übersicht verwendetes Kartenmaterial

lfd. Nr:	Art/Inhalt	Jahr	Maßstab	Bezugsquelle
	TK 25, Blatt Nr.: 6830 (Gunzenhausen)	1987	1:25.000	LVA, München
	TK 25, Blatt Nr.: 6930 (Heidenheim)	1987	1:25.000	LVA, München
	TK 25, Blatt Nr.: 6931 (Weißenburg)	1994	1:25.000	LVA, München
	TK 25, Blatt Nr.: 7131 (Treuchtlingen)	1995	1:25.000	LVA, München
	UK L 16, (Naturpark Altmühltal)	1997	1:50.000	LVA, München
	Geologische Übersichtskarte, CC 7126	1977	1:200.000	GL, München

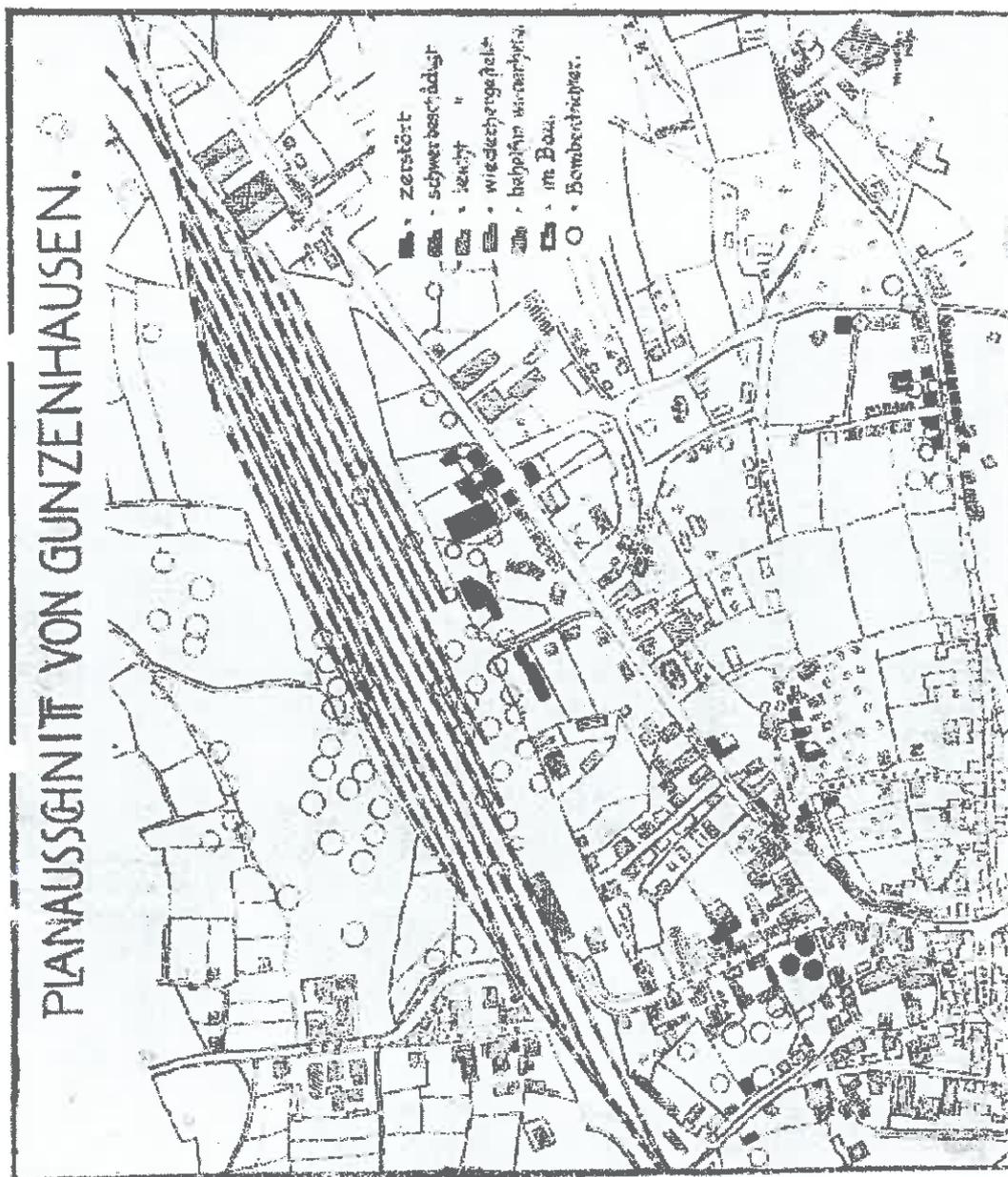
4.6.2 Kurzzusammenfassung der Ergebnisse

Die im Zusammenhang mit der Recherche aus den Karten entnommenen Informationen sowie die daraus abgeleiteten Schlußfolgerungen sind themenspezifisch in den einzelnen Kapiteln dargestellt. Im Hinblick auf die Darstellung der geologischen Situation wird insbesondere auf das Kapitel 3.5 verwiesen.

5 Beschreibung der ALVF

Bei der Beschreibung der einzelnen ALVF ist zu berücksichtigen, daß der als ALVF 17 erfaßte ehemalige Standort des Holzimprägnierwerks aufgrund seiner Größe, der erfahrungsgemäß hohen Altlastenrelevanz und dem funktionellen Zusammenhang der einzelnen Betriebseinrichtungen als eine Verdachtsfläche ausgewiesen wurde. Einzelne Teilbereiche auf dem ehemaligen Betriebsgelände wurden aufgrund altlastenrelevanter Folgenutzungen (nach 1953) als gesonderte Verdachtsflächen erfaßt und entsprechend behandelt. In der Beschreibung der einzelnen Teilflächen wird auf den Zusammenhang mit der Vornutzung durch das Holzimprägnierwerk hingewiesen.

Entsprechend der jeweiligen Nutzungen auf den ALVF wurden die branchentypischen Verfahrens- und Betriebsabläufe sowie die verwendeten Stoffe ermittelt und dienen neben den



Karte mit Kriegsschäden in Gunzenhausen aus Rep. VII 060/1-2 Stadtarchiv Gunzenhausen (Q29)

INFUTEC DR. NEUMAYR Nimrodstraße 9 Tel. 0 911 / 4 24 94-37 90441 Nürnberg Fax 0 911 / 4 24 94-39				
Auftraggeber: Deutsche Bahn AG Vorhaben: HE Standort Gunzenhausen Betrifft: Karte der Kriegseinwirkungen				
Maßstab	gez.		Projekt: 711092	Anhang
	ges.		Datum:	